

Energiesparmeister-Wettbewerb 2020

Schüler aus Freiburg starten Online-Netzwerk für Nachhaltigkeit

Schulprojekte zum Klimaschutz gibt es viele – aber nur wenige werden in der Öffentlichkeit bekannt. In vielen Fällen bleibt das Engagement auf die eigene Schulgemeinschaft beschränkt. Dabei böten sich hier eine Menge Möglichkeiten, um voneinander zu lernen, sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Diesen Gedanken griffen Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums in Freiburg im Breisgau auf. Gemeinsam mit ihrem Lehrer Guillaume Chevallier konzipierten und veranstalteten sie im September 2020 das deutsch-französische Online-Forum: „100 Projekte

2.500 Euro. Die Sparkassen-Finanzgruppe gehört seit Jahren zu den Sponsoren des Wettbewerbs.

Für die Schülerinnen und Schüler am Deutsch-Französischen Gymnasium war das Projekt keine einmalige Angelegenheit. Sie setzen ihr Engagement entschieden fort. Nach der großen Startveranstaltung im September organisieren sie nun jeden Freitag eine Videokonferenz, bei der engagierte Gruppen neue Projekte vorstellen. Die Konferenz findet bewusst während des Unterrichts statt. Auf diese Weise wird deutlich, dass es sich beim Thema Nachhaltigkeit nicht um ein beliebiges Schüler-AG-Thema handelt. Im Gegenteil: Bildungseinrichtungen, so die Überzeugung der Gruppe, haben heute die Aufgabe, zu einer Wandlung der Gesellschaft aktiv beizutragen.

Das Ziel haben die Schülerinnen und Schüler mit einem einzigen Wort zusammengefasst: Sie wollen „Erdenbürgerinnen“ und „Erdenbürger“ sein und andere unterstützen, es zu werden. „Wichtig für uns als Schülerinnen und Schüler ist es, zu zeigen, dass es viele Projekte und Ideen gibt, die zum Erreichen des Ziels der Erdenbürgerschaft beitragen. Solche Projekte müssen gefördert werden und mehr mediale Aufmerksamkeit erhalten“, erklärt Yves Scheuring, der die 12. Klasse besucht und zugleich Vorstandsmitglied der Schülerfirma „Scolaire“ ist.

Dabei darf auch gerne eine Prise Humor im Spiel sein. So vergruben Schülerinnen und Schüler Unterhosen aus Biobaumwolle in der Erde. Der Zustand der Monate später ausgebuddelten Unterwäsche verrät einiges über den Zustand des Bodens: „Wenn der Boden einen hohen Pestizidanteil hat oder sehr trocken ist, bleibt der Stoff ganz, weil die Bodenfauna abgetötet wird und die Baumwolle nicht von Mikroorganismen zersetzt werden kann“, erklärt Amélie, die die elfte Klasse besucht.

Eines von vielen anschaulichen Experimenten und Projekten, die auch an anderen Bildungseinrichtungen Schule machen könnten.

Angelika Brunke, freie Journalistin



Die Schülerinnen Léonie-Magdalena Obergfell, Eva Makinson Gent und Zoé Deyber (von links) betreuen gemeinsam mit ihrem Lehrer Guillaume Chevallier das Projekt.
Foto: Hendrik Peters

für den Planeten – vom Kindergarten bis zur Universität“. Das Forum startete mit zehnteiligen Videokonferenzen und Vorträgen zu naturwissenschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen. Ziel der Gruppe war der generationen- und grenzübergreifende Austausch von Projekten, Ideen und Kontakten. Mit dabei waren neben zahlreichen Schulen links und rechts des Rheins auch Vereine, die Universität Straßburg und Eltern.

Eine großartige Idee fand die Experten-Jury beim Bundeswettbewerb „Energiesparmeister 2020“. Beim Wettbewerb, der von der gemeinnützigen co₂online GmbH ausgelobt und vom Bundesumweltministerium unterstützt wird, errang das Freiburger Team den ersten Platz landesweit. Angesichts der Corona-Pandemie fand die Siegerehrung im September als Online-Preisverleihung statt. Für die Freiburger gab es ein Preisgeld in Höhe von